



# Bilanz und Rückblick 2022

---

Unsere Leistungen.  
Der Kammerhaushalt.  
Unsere Arbeit.



---

Arbeitnehmerkammer  
Bremen

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gesellschaft und Arbeitswelt sind durch die vielfältigen Krisen mit erheblichen Belastungen konfrontiert – das galt und gilt auch im Land Bremen. Es gab also viel zu tun in 2022.

Wir als Interessenvertretung der Bremer Beschäftigten haben uns im vergangenen Jahr etwa in Bezug auf die Fachkräfteentwicklung für eine Qualifizierungsoffensive starkgemacht und uns – um die Ausbildung auch als Fundament der Fachkräftesicherung zu stärken – für einen Ausbildungsfonds eingesetzt. Die Gründe der Berufsflucht der Pflegefachkräfte haben wir in einer Studie erforschen lassen, um damit Vorschläge zur Rückgewinnung von Pflegebeschäftigten an die Politik richten zu können.

Die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder hängen in starkem Maße von Entscheidungen im Bund ab. Wir haben uns darum auch in Berlin Gehör verschafft. Wichtigstes Thema war dabei die Entlastungspolitik in Zeiten hoher Inflation. Geäußert haben wir uns auch zu Mindestlohn, Minijobs, Bürgergeld und zur Rente.

Und natürlich haben wir unsere Mitglieder, Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen umfangreich beraten.

Unsere Aufgaben werden wir auch 2023 erfüllen – in Ihrem Interesse.



*Peter Kruse*  
Präsident der  
Arbeitnehmerkammer Bremen

*Peer Rosenthal*  
Hauptgeschäftsführer der  
Arbeitnehmerkammer Bremen

## Inhalt

2	<b>Vorwort / Inhalt</b>	16	<b>Wirtschafts- und Sozialakademie</b>
3	<b>Auftrag und Praxis / Impressum</b>	17	<b>Kooperationen</b>
4	<b>Kammerhaushalt</b>	18	<b>Kommunikation und Medien</b>
6	<b>Unsere Bereiche</b>		
10	Rechtsberatung		
13	Mitbestimmung und Technologieberatung		
	Politikberatung		

# Auftrag und Praxis

## Unsere Mission\*

- ▶ Wahrnehmung und Förderung des Gesamtinteresses der kammerzugehörigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insbesondere ihrer wirtschaftlichen, beruflichen, sozialen oder die Gleichberechtigung der Geschlechter fördernden Belange im Einklang mit dem Allgemeinwohl,
- ▶ Maßnahmen zur Förderung und Durchführung der beruflichen sowie der allgemeinen und politischen Weiterbildung der Kammerzugehörigen zu treffen,
- ▶ die Unterstützung des Senats, des Magistrats der Stadt Bremerhaven, der Behörden und Gerichte durch Anregungen, Vorschläge, Stellungnahmen und Gutachten.

\* Aufgaben der Kammer (laut Gesetz über die Arbeiterkammer im Lande Bremen)

## Unsere Praxis

- ▶ **Beratung für Mitglieder**  
Individuelle Beratung von der Rechts- und Steuerberatung bis zur Bildungsberatung.
- ▶ **Mitbestimmung und Technologieberatung**  
Beratung von betrieblichen Interessenvertretungen zu Fragen der Mitbestimmung und der betrieblichen Organisations- und Personalentwicklung und des Insolvenzrechts.
- ▶ **Politikberatung**  
Einflussnahme auf Politik, Fachressorts und Verwaltung bei politischen Entscheidungen durch Gutachten und Stellungnahmen sowie Veranstaltungen.

## HERAUSGEBER

### Arbeitnehmerkammer Bremen

Bürgerstraße 1, 28195 Bremen  
Telefon 0421.3 63 01-0  
info@arbeitnehmerkammer.de  
www.arbeitnehmerkammer.de

### Redaktion

Hanna Mollenhauer

### Lektorat

Martina Kedenburg

### Gestaltung

GfG/Gruppe für Gestaltung, Bremen

### Fotografie

Jonas Ginter

### Druck

BerlinDruck GmbH + Co KG, Achim

März 2023



Die Arbeiterkammer hat 2021 erfolgreich die Zertifizierung zum „audit berufundfamilie“ abgeschlossen. Seit 2006 wird die Arbeiterkammer alle drei Jahre auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie überprüft. Auch in Zukunft werden Konzepte zum lebensphasen- und altersgerechten Arbeiten, zur betrieblichen Gesundheitsförderung, zum Wissensmanagement und zur Einbeziehung einer Kultur der Vielfalt in den Fokus gerückt.



### Sonderpreis für Bremer Schüler

Um junge Leute zu ermutigen, sich gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt einzusetzen, hat sich die Arbeiterkammer 2022 zum 14. Mal beim Bremer Jugendwettbewerb „Dem Hass keine Chance“ mit einem Sonderpreis über 500 Euro beteiligt.

# Kammerhaushalt 2022

---

➔ Im Land Bremen sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Bremen oder Bremerhaven ihren Arbeitsplatz haben, Mitglied der Arbeitnehmerkammer. Das Bremer Landparlament hat die Kammer vor mehr als 100 Jahren als Körperschaft des öffentlichen Rechts eingerichtet. Mit ihren Einnahmen – sie stammen zum allergrößten Teil aus Mitgliedsbeiträgen – finanziert die Arbeitnehmerkammer die ihr vom Gesetzgeber übertragenen Aufgaben. Dazu gehört zum Beispiel die Beratung der politischen Gremien, also des Parlaments, des Senats oder Magistrats, der Behörden und Verwaltung – immer im Interesse der Mitglieder. Wie das konkret aussieht, dafür finden sich in diesem Heft viele Beispiele.

Hier geht es ums Geld. Jedes Kammermitglied finanziert diese Einrichtung mit 0,14 Prozent seines Bruttolohns. Wer also 2.500 Euro brutto bekommt, zahlt 3,50 Euro. Beschäftigte, die nicht mehr als 520 Euro im Monat verdienen oder Lohnersatzleistungen wie Arbeitslosen-, Kurzarbeiter- oder Krankengeld beziehen, zahlen keine Beiträge. Der Arbeitgeber zieht den Beitrag vom Gehalt seiner Beschäftigten ein und überweist diesen an das Finanzamt. Das Finanzamt leitet diese Beiträge nach Abzug einer Verwaltungsgebühr an die Arbeitnehmerkammer weiter. 2022 standen der Kammer nach der aktuellen Hochrechnung 19,7 Millionen Euro an Beiträgen für ihre Arbeit zur Verfügung. Hinzu kamen knapp 1,4 Millionen Euro, die sich aus Einnahmen durch Beratungsleistungen, Veranstaltungen, Mieteinnahmen sowie aus Zuschüssen und Zuwendungen zusammensetzten.

Die Arbeitnehmerkammer ist nicht nur für Politikberatung zuständig, ein erheblicher Teil der Einnahmen wird für individuelle Beratungsdienstleistungen verwendet. Hierzu gehören vor allem Rechts- und Steuerberatungen sowie berufliche und politische Weiterbildungsangebote. Hinzu kommen umfassende Beratungsangebote für Interessenvertretungen (Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Frauenbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung) in den Betrieben und Dienststellen. Rund 88.300 Beratungen hat die Arbeitnehmerkammer 2022 durchgeführt. Nach der Corona-Krise hat die Energiekrise im vergangenen Jahr erneut zu Fragen und Unsicherheiten bei den Beschäftigten im Land Bremen geführt – viele Ratsuchende stießen an ihre Belastungsgrenzen. Nach wie vor lag daher die Zahl der Arbeitsrechtsberatungen mit 49.000 höher als vor Corona-Zeiten.

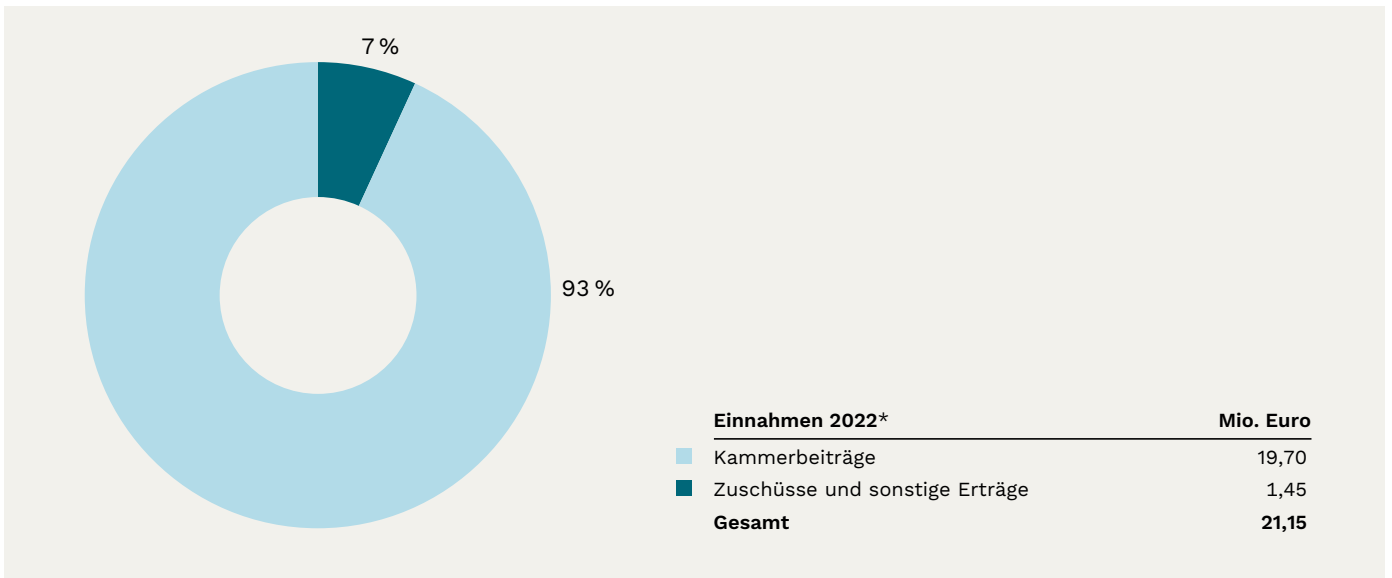
Durch die wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung ist die Arbeit der Kammer auf einer soliden finanziellen Basis abgesichert. Aus der Grafik wird deutlich, in welche Bereiche wie viel Geld geflossen ist. Was wir konkret für unsere Mitglieder getan haben, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

---

## ➔ WIR SIND FÜR SIE DA

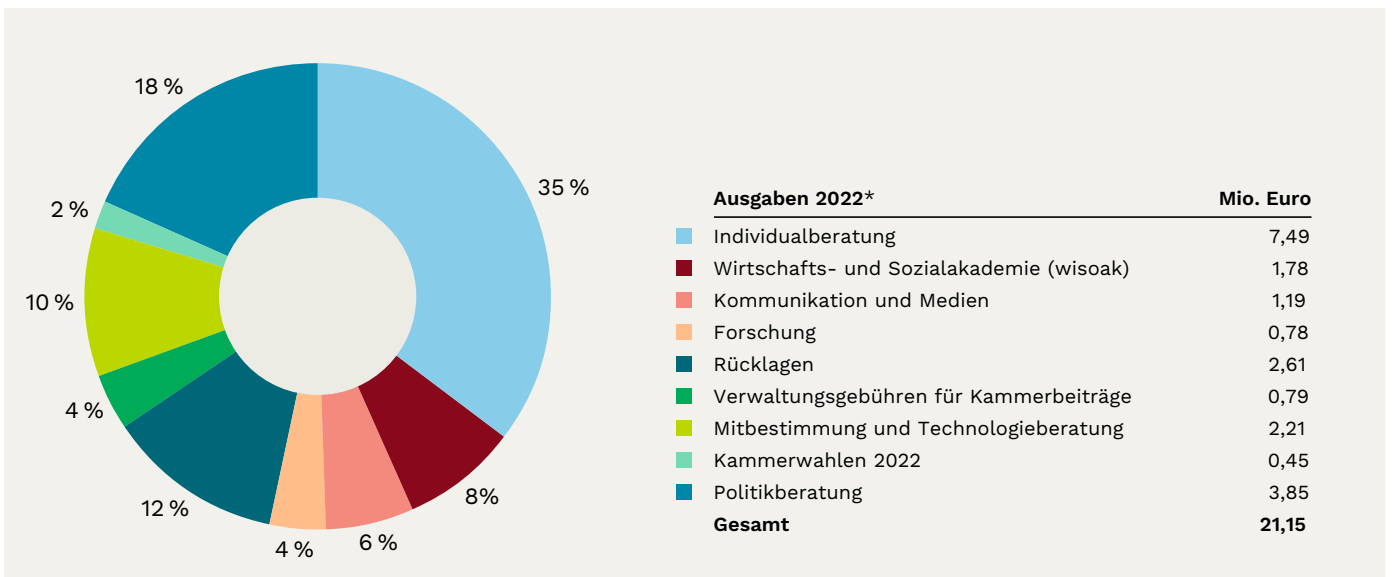
- ▶ 137 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (93 weiblich, 44 männlich), davon
  - ▷ 28 in Bremerhaven
  - ▷ 12 in Bremen-Nord
  - ▷ 95 in Bremen
  - ▷ 2 beim Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw)

### Einnahmen (in Mio. Euro)



Hochrechnung (Stand: März 2023)

### Ausgaben (in Mio. Euro)



Hochrechnung (Stand: März 2023)



Wer sich beruflich weiterbilden will, kann sich bei **Hella Grapenthin** beraten lassen. Im vergangenen Jahr nutzten das viele Beschäftigte aus Sozialwesen und Handel. Außerdem wollten sich während der Pandemie viele Menschen im Job neu orientieren. Unterstützung leistet die Beratungsstelle etwa bei der Analyse des beruflichen Werdegangs, Bewerbungsverfahren, Fragen zu Weiterbildungsangeboten und Finanzierung, Umschulung und Fortbildungen.

Wenn eine Erkrankung durch die Arbeit entstanden ist, sollten Beschäftigte abklären, ob eine Berufskrankheit vorliegt. Dann besteht eventuell Anspruch auf Versicherungsleistungen. Neben Muskel- und Skeletterkrankungen und Krankheiten rund um Asbest spielte 2022 Long Covid eine große Rolle. Berater **Niklas Wellmann** unterstützt beim Ausfüllen der Fragebögen der Berufsgenossenschaft, bei einer Ablehnung, zum medizinischen Gutachten und bei der Meldung an die Berufsgenossenschaft.

# Rechtsberatung und Rechtspolitik

Der anhaltende Krisenmodus hat die Bremer Beschäftigten im vergangenen Jahr belastet. In rund 88.300 Beratungen bot die Arbeitnehmerkammer Unterstützung.

## → Arbeits- und Sozialversicherungsrechtsberatung – ein verlässlicher Anker

Die Arbeitnehmerkammer Bremen informiert die Bremer Beschäftigten über ihre Rechte im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht. In allen drei Geschäftsstellen (Bremen-Stadt, Bremen-Nord und Bremerhaven) wurden im vergangenen Jahr mehr als 49.000 Beratungen durchgeführt. Das sind zwar etwas weniger Beratungen als in 2021, jedoch mehr als in den Vor-Corona-Jahren.

Nach der Corona-Krise haben der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und die Inflation die Ratsuchenden verunsichert. Dies hat sich deutlich in der Intensität und Dauer der Beratungsgespräche widerspiegelt.

Zugenommen haben im vergangenen Jahr noch einmal Fragen zum Gehalt: insgesamt waren es 7.532 Beratungen. Dabei spielten auch staatliche Hilfen eine große Rolle – wie die Pflegeprämie, der Corona-Bonus oder die Energiepreispause. Diese Leistungen sollten vom Arbeitgeber direkt ausgezahlt werden, was nicht immer auf Anhieb funktionierte.

Bei einer Sonderauswertung der Rechtsabteilung zu Leihararbeitnehmenden waren Unstimmigkeiten beim Gehalt oder fehlende Gehaltsauszahlung sehr häufig der Beratungsanlass. So hat ergeben, dass sich bei 1.585 Beratungen dieser Gruppe jede fünfte Frage um das Gehalt oder tarifrechtliche Regelungen drehte. Dabei spielten oft nicht schlüssige Lohnabrechnungen oder rechtswidrige Arbeitsvertragsklauseln eine Rolle.

Auch das Thema Überstunden – ein Dauerbrenner in der Beratung – führte häufig zu Auseinandersetzungen zwischen Beschäftigten und Arbeitgebern. Hier kommt es vor allem dann zu Streitigkeiten, wenn Arbeitszeiten – trotz gesetzlicher Verpflichtung – nicht erfasst werden und die Beschäftigten in der Beweispflicht sind.

Erfreulich hingegen ist aus Sicht der Kammer der deutliche Rückgang der Beratungen zu den arbeitgeberseitigen Kündigungen (4.211). Staatliche Unterstützungen der Unternehmen,

die verbesserten Kurzarbeiterregelungen, aber auch der Fachkräftebedarf führten dazu, dass Beschäftigte von den Betrieben gehalten wurden. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten sind es, die über den Erfolg eines Unternehmens mitentscheiden. Dies spüren die Unternehmen nun deutlich und werben teils auch mit besseren Konditionen um die Beschäftigten. Die Zahl der Beratungen zu Eigenkündigungen blieb dagegen weiterhin auf einem hohen Niveau: 2.849 Beratungen. Die gute Lage am Arbeitsmarkt nutzte ein Teil der Beschäftigten, um in besser bezahlte Berufe mit besseren Arbeitsbedingungen zu wechseln.

## Die öffentliche Rechtsberatung – die Energiekrise ist in der Rechtsberatung angekommen

Für das Land Bremen führt die Arbeitnehmerkammer die öffentliche Rechtsberatung in der Freien Hansestadt Bremen durch. Diese ersetzt in Bremen die Beratungshilfe, die in Deutschland eine Sozialleistung für Rechtsuchende ist, die die Kosten für die Beratung oder Vertretung durch einen Rechtsanwalt nicht aufbringen können. Die öffentliche Rechtsberatung wird auf allen Rechtsgebieten gewährt und umfasst auch die Unterstützung bei der außergerichtlichen Einigung mit den Gläubigern in Verbraucherinsolvenzverfahren. Insgesamt wurden im Jahr 2022 über 10.000 Beratungen durchgeführt.

Fragen zum Miet-, Familien- und Sozialrecht sowie Fragen zum Kaufrecht sind in der öffentlichen Rechtsberatung am häufigsten nachgefragt. Mit 2.422 Beratungen im Mietrecht – vor allem zum Thema Betriebs- und Heizkostenabrechnung – ist die Energiekrise auch in der Rechtsberatung angekommen. Viele Ratsuchende machten sich Sorgen über die Entwicklung der Heiz- und Stromkosten. Bei der Überprüfung von Betriebskostenabrechnungen wurden sehr häufig Fehler festgestellt. Sehr oft mangelte es bereits an formalen Dingen wie der Angabe eines Verteilerschlüssels oder einer unzulässigen Anrechnung von Verwalter- und Versicherungskosten. Es hat sich daher gezeigt, dass eine Überprüfung der Nebenkostenabrechnungen in den häufigsten Fällen angebracht war.

### Steuerrecht

In der Steuerberatung wurden in diesem Jahr insgesamt 28.976 Beratungen durchgeführt. Davon entfielen 23.111 Beratungen auf die Hilfeleistungen zur Erstellung einer Steuererklärung.

Im Jahr 2022 war – angeregt durch die positiven Rückmeldungen der Ratsuchenden nach den pandemiebedingten Shutdowns – sowohl die Beratung vor Ort als auch papierförmig möglich.

Coronabedingt hat sich der Arbeitsablauf vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verändert, sodass neben dem Bedarf der Fertigung einer Steuererklärung Frageschwerpunkte das Homeoffice, das Arbeitszimmer, der Arbeitsweg (Entfernungspauschale) sowie das Kurzarbeitergeld und die damit verbundene Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung waren.

### Beratung zu Berufskrankheiten – medizinische Bewertung der Langzeitfolgen durch Corona steht aus

Die Arbeitnehmerkammer Bremen bietet im Auftrag für das Land Bremen an allen drei Geschäftsstellen ein Beratungsangebot zu arbeitsbedingten Erkrankungen. Sie unterstützt insbesondere bei der Antragstellung auf Feststellung einer Berufskrankheit, Erläuterungen der Bescheide und medizinischen Gutachten und bei Widerspruchsverfahren.

Im Jahr 2022 wurden 215 Beratungen durchgeführt. Dies sind 16,22 Prozent Beratungen mehr als im Vorjahr. Die anhaltende Covid-19-Pandemie hat auch weiterhin das Geschehen in der Berufskrankheitenberatung geprägt. Insbesondere Fragen zu Long Covid und die damit verbundene unsichere berufliche Perspektive waren oft Thema. Bei der Bearbeitung von Corona-Berufskrankheiten steht weiterhin die medizinische Bewertung der Langzeitfolgen aus. An zweiter Stelle standen bei den Beratungen Fälle zu asbestbedingten Erkrankungen, die in Bremen immer noch überdurchschnittlich häufig vorkommen.

### Weiterbildungsberatung – Unterstützung beim Neustart

Die Weiterbildungsberatung der Arbeitnehmerkammer Bremen wird in Bremerhaven und Bremen-Stadt angeboten. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 184 Personen beraten, dies waren mehr als im Vorjahr (165). Einen Anstieg an Beratungsanfragen gab es bei Personen aus dem Sozialwesen und dem Handel. Insgesamt wurde die Weiterbildungsberatung am häufigsten aus Gründen der Spezialisierung beziehungsweise der beruflichen Weiterbildung und des beruflichen Aufstiegs aufgesucht. Ein nach wie vor großer Teil der Ratsuchenden wollte aufgrund der Pandemie die Chance nutzen, sich beruflich neu zu orientieren. Aus diesem Grund kamen auch vermehrt Anfragen zu Bewerbungsverfahren. Zusätzlich wurde erstmalig eine Informationsveranstaltung mit dem Fokus auf Bewerbungsanschreiben und einen korrekt dargestellten Lebenslauf dazu angeboten.

### Vorträge und Veranstaltungen – volles Haus bei den Klassikern

Die Rechts- und Steuerabteilung der Arbeitnehmerkammer Bremen bietet öffentliche Vorträge, Fachtagungen, Workshops und Info-Abende zu rechtlichen und rechtspolitischen Themen. Insgesamt gab es hierzu im Jahr 2022 rund 55 Angebote mit etwa 1.120 Teilnehmenden. Im von Corona geprägten Jahr waren es 530 Teilnehmende. Die Zahl der Gäste verdoppelte sich also. Die Kassenschlager der Vortragsreihe „Ihr Recht – einfach erklärt“ wie Elterngeld, Mutterschutz und Elternzeit und Renten- und Zeugnisrecht waren gut besucht.

#### → WIR SIND FÜR SIE DA

- ▶ 50 Mitarbeitende (38 weiblich, 12 männlich), davon
  - ▷ 31 in Bremen
  - ▷ 6 in Bremen-Nord
  - ▷ 13 in Bremerhaven
- ▶ 1 Leiterin, 1 Assistentin, 8 Sachbearbeiterinnen, 14 Steuerberaterinnen, 3 Steuerberater, 13 Rechtsberaterinnen, 8 Rechtsberater, 1 Berater Berufskrankheiten, 1 Beraterin Weiterbildung

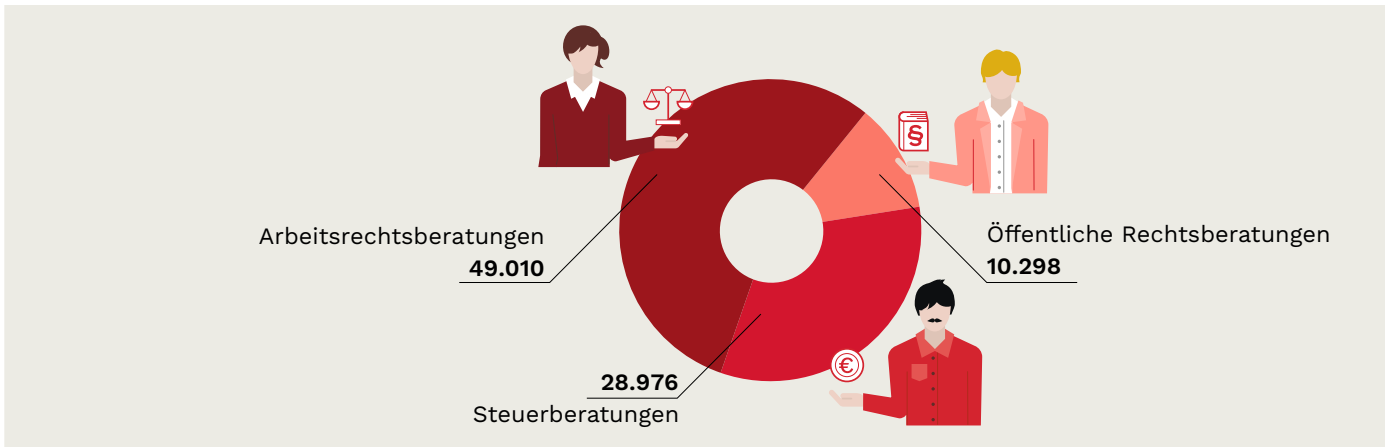
#### → BERATUNGEN IM JAHR 2022

- ▶ 88.300 Beratungen, davon
  - ▷ Arbeits- und Sozialrechtsberatungen: 49.010
  - ▷ Steuerrechtsberatungen (gesamt): 28.976  
davon Steuererklärungen: 23.111
  - ▷ Öffentliche Rechtsberatungen: 10.298
  - ▷ Berufskrankheiten-Beratung: 215
  - ▷ Weiterbildungsberatung: 208

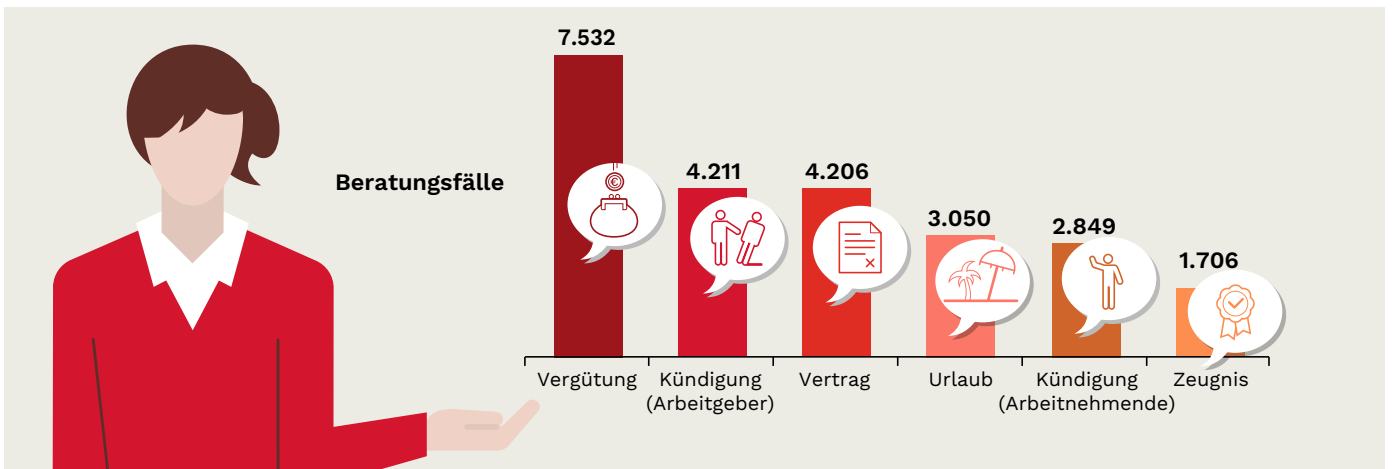


## Beratungsbilanz 2022

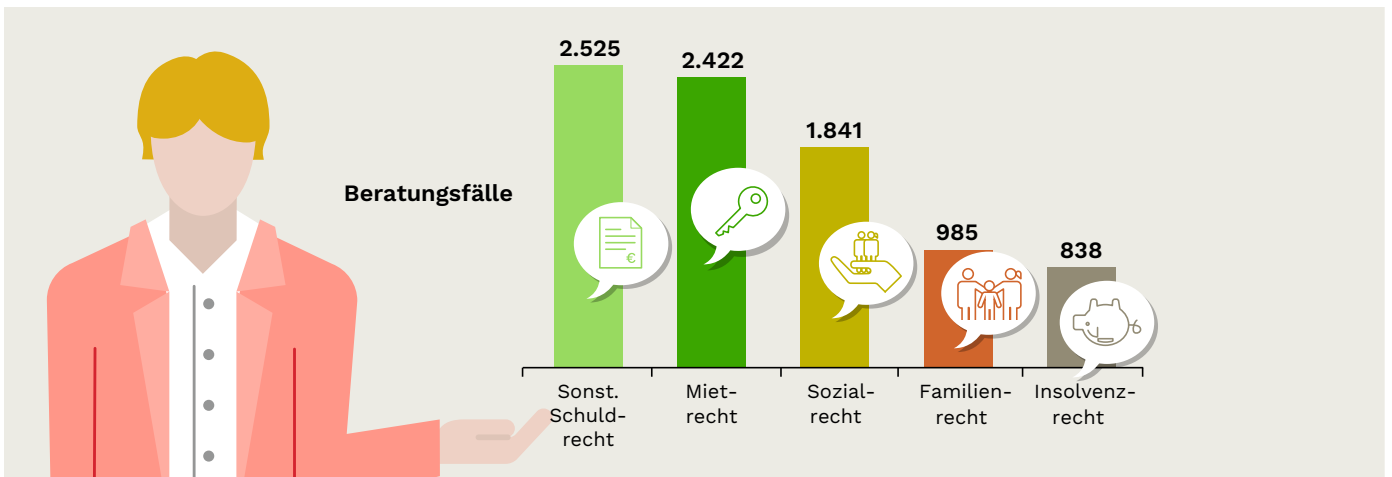
### Rechts- und Steuerberatungen 2022



### Arbeitsrechtsberatung



### Öffentliche Rechtsberatung





Hafenluft schnuppern am Arbeitsplatz – das können die Kolleginnen und Kollegen in Bremerhaven.

**Susanne Kronfeld** (rechts) arbeitet seit 15 Jahren in der Verwaltung, wo sie etwa für die Organisation von Veranstaltungen zuständig ist. Und damit unsere Mitglieder ihre Steuererklärung bei uns machen lassen können, plant sie zweimal im Jahr die Termine der Beraterinnen und Berater.

Unterstützung und Beratung brauchen auch Betriebs- und Personalräte – etwa wenn es darum geht, Schichtpläne zu gestalten, bei Neuwahlen oder wenn ein Betrieb vor der Insolvenz steht. Das übernimmt für die Seestadt seit 31 Jahren unter anderem **Regina Schmidt** für die Abteilung Mitbestimmung und Technologieberatung.

# Mitbestimmung und Technologieberatung

---

Das Team der Abteilung Mitbestimmung und Technologieberatung (MuT) unterstützt alle Interessenvertretungen im Land Bremen in Fragen der Mitbestimmung. Wir beraten umfassend im kollektiven Arbeitsrecht, zu Fragen der wirtschaftlichen Mitbestimmung, beim Arbeits- und Gesundheitsschutz und auch zu den Themen Datenschutz und Digitalisierung. Darüber hinaus fördern wir die Gremienarbeit durch Teambildungen.

➔ 2022 war die Arbeit der MuT durch die von März bis April stattfindenden Betriebsratswahlen und anschließenden Veranstaltungen für Neu- und Wiedergewählte sowie deren Beratungsanfragen geprägt.

Die neu und wiedergewählten Mandatsträgerinnen und -träger begrüßten wir auf unseren Betriebsratsempfängen in Bremen diesmal in der Kunsthalle und in Bremerhaven im Fischbahnhof. Informiert haben wir die neuen Gremiumsmitglieder in zahlreichen Veranstaltungen über wichtige Themen Ihrer Arbeit in den kommenden vier Jahren.

Auch die Betriebsrätebefragung haben wir in diesem Jahr wieder durchgeführt. Befragt wurde zur wirtschaftlichen Lage, Entwicklung der Beschäftigung und vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der fortschreitenden Digitalisierung in diesem Jahr auch zur Aus- und Weiterbildung in den Betrieben. Denn Qualifizierung ist der Schlüssel, um den anstehenden Herausforderungen von Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischer Entwicklung zu begegnen.

## Viele Veranstaltungen

In 2022 haben wir wieder deutlich mehr Veranstaltungen als in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt und dies hauptsächlich in Präsenz. Online-Veranstaltungen und Online-Beratungen haben sich bei uns auch unabhängig von der konkreten Corona-Lage etabliert.

Dabei haben wir auf altbewährte Formate wie „Alles im Blick“ für neu und wiedergewählte Betriebsrätinnen und Betriebsräte gesetzt. In dieser Veranstaltungsreihe gab es juristische Hilfestellungen zum Start in das Betriebsratsamt.

Weitere Unterstützung erhielten neugewählte Gremien von uns erstmalig in diesem Jahr bei einem Teamtag „Mit dem neuen Gremium durchstarten“. Ein Teamtag hilft dem Gremium, die anstehenden Aufgaben zu verteilen, die Betriebsratsarbeit effektiv zu organisieren und gemeinsame Ziele für die Amtszeit zu formulieren.

Weitere neue Veranstaltungsreihen wie zum Beispiel „Betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz – durch Mitbestimmung erfolgreich gestalten“ sind von den Teilnehmenden gut angenommen worden. Themen waren die umfangreichen Mitbestimmungsrechte der Interessenvertretung bei der Schaffung gesundheitsverträglicher Arbeitsbedingungen und Handlungsmöglichkeiten, um sich effektiv für den Gesundheitsschutz der Beschäftigten einsetzen zu können.

Neu in unserem Angebot ist ebenfalls ein regelmäßiger Austausch für die Beauftragten des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM), der aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Jahr viermal stattgefunden hat. Dem Austausch vorangegangen war eine Einführungsveranstaltung zum BEM, welche wir aufgrund der hohen Nachfrage gleich ein zweites Mal durchgeführt hatten.

Schwerbehindertenvertretungen (SBV) haben wir 2022 auch erstmals mit einer eigenen Veranstaltung zu „Rechte und Pflichten der Schwerbehindertenvertretung“ angesprochen und waren über die hohe Teilnehmendenzahl erfreut.

Aufgrund des erkennbar großen Bedarfs auch für Schwerbehindertenvertretungen regelmäßig eine Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zu bieten, haben wir mit dem Austausch „Auf ein Wort“ für Schwerbehindertenvertretungen gestartet. Der erste Austausch fand zu dem Thema "Gestaltung einer Inklusionsvereinbarung" statt.

Auch unsere beiden Veranstaltungen zum „Datenschutz im Betriebsratsbüro“ waren sowohl in Bremen als auch Bremerhaven sehr gut besucht und zeigten, dass der Datenschutz durch den neu eingeführten § 79a BetrVG stärker als bisher in den Fokus der Gremien gerückt ist.

Im November fand die erste Veranstaltung „Was sind die Aufgaben und Rechte des Wirtschaftsausschusses“ der Veranstaltungsreihe „Der Wirtschaftsausschuss – wirtschaftlich erfolgreich mitgestalten“ in Bremen statt.

Zum Abschluss des Jahres wurde in der Kooperationsveranstaltung mit dem DGB „Zeit für ein neues Betriebsverfassungsgesetz“ der DGB-Entwurf eines reformierten Betriebsverfassungsgesetzes von Dr. Johanna Wenckebach, der Leiterin des Hugo Sinzheimer Instituts für Arbeits- und Sozialrecht der Hans-Böckler-Stiftung, vorgestellt und sowohl mit Bremer Betriebsrätinnen und Betriebsräten als auch mit Politikerinnen und Politikern diskutiert.

Durch den Reformvorschlag soll die Mitbestimmung in den Betrieben gestärkt und an die Herausforderungen der Arbeitswelt von heute und morgen angepasst werden.

### **Viele Fragen zur Wahl und zum Start ins Amt als Betriebsrat**

Es erreichten uns viele Anfragen von Wahlvorständen. Durch die zum Teil überarbeiteten Regelungen der Wahlordnung hatten nicht nur erstmals eingesetzte, sondern auch erfahrene Wahlvorstände diverse Fragen zu den Neuregelungen und Ablauf der Wahlen. Zu den Wahlverfahren haben wir zudem Infoblätter aktualisiert beziehungsweise erstellt.

Die neu gewählten Gremien hatten zunächst viele Fragen rund um die Geschäftsführung und die Rechtsgrundlagen ihrer Arbeit. Die Durchführung von Sitzungen per Videokonferenz kann den Gremien etwa die Herstellung der Beschlussfähigkeit im Bedarfsfall erleichtern. Möchte das Gremium diese Möglichkeit nutzen, ist hierzu aber die Vereinbarung einer Geschäftsordnung erforderlich. Darauf haben wir hingewiesen und bei Bedarf bei der Formulierung unterstützt.

### **Homeoffice weiterhin Dauerbrenner**

Zu Homeoffice und mobilem Arbeiten gab es auch 2022 viele Anfragen, zum Beispiel, wie aus vorübergehenden Betriebsvereinbarungen aus der Corona-Zeit dauerhafte Lösungen für die Zukunft gestaltet werden können.

### **Unterstützung neuer Wirtschaftsausschüsse nach Betriebsratswahlen**

Im Bereich der wirtschaftlichen Mitbestimmung gab es 2022 nach den Betriebsratswahlen verstärkt Anfragen zur Gründung und Arbeit des Wirtschaftsausschusses.

### **Wieder viele Arbeits- und Gesundheitsschutzfragen**

Seit der erfolgreichen Veranstaltungen zum Thema BEM im Frühjahr 2022 sind auch die Beratungsanfragen zu diesem Thema deutlich gestiegen.

Auch im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz ging es 2022 wieder um mobile Arbeit und Homeoffice und deren gesundheitsgerechte Gestaltung. Hierbei konnten wir viele Interessenvertretungen unterstützen, ihre weitreichenden Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrzunehmen, zum Beispiel durch den Abschluss von Betriebsvereinbarungen und die Durchführung von Gefährdungsbeurteilung inklusive psychischer Belastungen.

### **KI wichtiges Thema für Interessenvertretungen**

Auch in der Mitbestimmungsberatung wird das Thema KI immer wichtiger. In einer hierzu erschienenen Broschüre skizzieren wir alle relevanten Fragestellungen für die Interessenvertretung. Eine Veranstaltung zu diesem Themenbereich musste auf das Jahr 2023 verschoben werden.

### **Betriebsrätebefragung**

Die Anfang 2022 durchgeführte Betriebsrätebefragung mit dem Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung wurde auf einer Veranstaltung in Kooperation mit der Abteilung Politikberatung vorgestellt. Bereits die im Vorfeld der Veranstaltung herausgegebene Pressemitteilung wurde bundesweit von der Onlinepresse aufgenommen.

## **→ UNSERE LEISTUNGEN**

- ▶ 6.606 Beratungen
- ▶ 91 Veranstaltungen mit 1.804 Teilnehmenden
- ▶ 26 Fachvorträge vor insgesamt 1.526 Teilnehmenden
- ▶ 10 Newsletter
- ▶ 2 Broschüren
  - ▷ Meine neue Kollegin KI. Was Betriebsräte über Künstliche Intelligenz wissen sollten
  - ▷ Stand der Digitalisierung in Bremer Betrieben und Dienststellen – Ergebnisse der 3. Befragung mit dem Schwerpunkt „Homeoffice in der Pandemie“
- ▶ Infoblätter zu folgenden Themen:
  - ▷ Infoblatt Wahl BR Na klar
  - ▷ Infoblatt BR-Wahl vereinfacht
  - ▷ Infoblatt BR-Wahl - wie geht das?
  - ▷ Insolvenz
  - ▷ Infoblatt SBV
  - ▷ Infoblatt SBV-Wahl
  - ▷ Infoblatt Soziale Mitbestimmung
- ▶ Befragung zum Stand der Digitalisierung in Bremer Betrieben und Dienststellen
- ▶ Betriebsräte-Befragung „Sind die Betriebsräte gut aufgestellt?“ mit dem Sonderteil „Aus- und Weiterbildung“

## **→ WIR SIND FÜR SIE DA**

- ▶ 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (8 weiblich, 8 männlich)
- ▶ 1 Leiterin, 1 stellvertretende Leiterin, 3 Referentinnen, 8 Referenten, 2 Sachbearbeiterinnen, 1 Assistentin

# Politikberatung

---

Die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik zu vertreten – das ist die Aufgabe der Politikberatung. Wir nehmen Stellung zu Gesetzesvorhaben, Verordnungen und Programmen – ob es um die Tariftreue oder um die Ausbildung von Pflegekräften geht. Dafür leiten wir Erhebungen in die Wege, wühlen uns durch die Statistik und wenden uns insbesondere mit Fachgesprächen, Veranstaltungen, Kurzformaten (wie dem KammerKompakt) sowie Beiträgen in den sozialen Netzwerken an die Zielgruppe Politikerinnen und Politiker.

➔ Erst die Corona-Pandemie, dann Anfang des Jahres 2022 der russische Angriffskrieg auf die Ukraine samt Energiepreiskrise sowie Inflation und obendrauf noch Klimakrise, demografischer Wandel und sich zuspitzender Fachkräftebedarf: Gesellschaft und Wirtschaft sind mit erheblichen Belastungen konfrontiert – das gilt auch im Land Bremen mit seiner angespannten Haushaltslage. Und dennoch: Die Bewältigung der Krisen und die Gestaltung des Wandels ziehen Investitionen nach sich, die getätigt werden müssen.

## **Eine Qualifizierungsoffensive für das Land Bremen**

Das gilt auch mit Blick auf die Fachkräfteentwicklung. Schließlich gehen in den kommenden zehn Jahren im Land Bremen mehr als 80.000 Beschäftigte und mit ihnen jede vierte beruflich ausgebildete Fachkraft in den Ruhestand. Diese Beschäftigten müssen ersetzt werden. Damit zukünftig Beschäftigte in ausreichender Zahl und mit passenden Qualifikationen zur Verfügung stehen, haben wir uns gleich zu Jahresbeginn 2022 für eine Qualifizierungsoffensive starkgemacht, deren Kern einerseits Weiterbildungen für Beschäftigte und Arbeitslose bilden. Sie müssen befähigt werden, einen ersten oder neuen Berufsabschluss zu erreichen oder ihre Kompetenzen an neue Anforderungen anzupassen. Beschäftigte, die über keinen Berufsabschluss verfügen, sollen ab 2023 eine Prämie in Höhe von 200 Euro pro Monat für die Dauer ihrer Weiterbildung erhalten. 50 Prozent dieses so genannten Qualifizierungsbonus werden durch die Arbeitnehmerkammer, 50 Prozent durch Landes- und EU-Mittel finanziert.

Andererseits geht es darum, die Ausbildung als Fundament der Fachkräftesicherung zu stärken. Auch dazu haben wir der Landesregierung Vorschläge unterbreitet, die in weiten Teilen aufgegriffen und umgesetzt wurden. Ein Beispiel ist der sogenannte Ausbildungsunterstützungsfonds, der einen Kostenausgleich zwischen ausbildenden und nicht ausbildenden Unternehmen vorsieht.

## **Aufwertung statt Dequalifizierung von Care-Berufen**

Zudem müssen die Kapazitäten der in der Regel vom Land verantworteten schulischen Ausbildungen ausgeweitet und

aufgewertet werden – etwa in Gesundheits- und Erziehungsberufen. In einer unserer Stellungnahmen haben wir uns daher klar zur Ausweitung der attraktiven praxisintegrierten Ausbildung (PiA) für Erzieherinnen und Erzieher bekannt. PiA wird tariflich vergütet und trägt zur sozialen Sicherung bereits in der Ausbildung bei. Sie ist damit deutlich attraktiver und trägt dazu bei, die größer werdende Fachkräftelücke zu reduzieren. Zugleich positionieren wir uns klar gegen Ausbildungsmodelle, die lediglich minimale fachliche Anforderungen erfüllen und zur Dequalifizierung von Berufen beitragen. So geschehen im Rahmen unserer Stellungnahme zur Ausbildung in der Pflegefachhilfe. Denn zukünftig werden in der Pflege hochwertig ausgebildete Assistenzkräfte gebraucht, um Pflegefachkräfte tatsächlich entlasten zu können – und damit auch die weitere Berufsfucht zu stoppen. Letztere war Impulsgeber für unsere bundesweite Studie samt Pressekonferenz zur Rückgewinnung von Pflegekräften mit dem Titel „Ich pflege wieder, wenn ...“. Diese führten wir zusammen mit der Arbeitskammer des Saarlands und dem Institut Arbeit und Technik durch.

## **Weg frei für umfassende Tarifbindung**

Womit wir beim Thema Arbeitsbedingungen wären: Sie können unter anderem durch die Erhöhung der Tarifbindung positiv beeinflusst werden. Die Neufassung des Tariftreue- und Vergabegesetzes, in die viele unserer Anregungen aufgenommen wurden, ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Tarifbindung im Land Bremen und wird daher ausdrücklich von uns begrüßt. Damit wird zukünftig ein weitaus größerer Teil der öffentlichen Aufträge vom Tariftreue- und Vergabegesetz erfasst und der Wettbewerb um öffentliche Aufträge nicht auf Kosten der Beschäftigten geführt. Zudem werden Anreize gesetzt, dass Betriebe in die Tarifbindung zurückkehren. Da die Regelungen auch für Unterauftragnehmer einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung gelten, kann das Gesetz zudem nicht durch die Weitervergabe der Aufträge umgangen werden.

## **Zwölf Euro Mindestlohn, starke Rente und faire Entlastung**

Die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder hängen in starkem Maße von Entscheidungen der Bundesregierung

und des Bundestags ab. Darum haben wir unser Wort auch in Berlin zur Geltung gebracht. Zum Gesetzentwurf für die Erhöhung des Mindestlohns auf zwölf Euro und die kritische Ausweitung der Minijobs haben wir im Bundestagsausschuss Arbeit und Soziales ebenso wie zur Stärkung der Rentenversicherung Stellung bezogen. Begleitet von einer Vielzahl von Gesprächen sind unsere Argumente für eine Entlastung gerade von geringeren und mittleren Beschäftigteneinkommen in den Beratungen zum Jahressteuergesetz des Bundes von vielen Seiten aufgenommen worden. Ebenso haben wir das neue Bürgergeld bewertet und unterstützt, womit viele der von uns kritisierten Hartz-Regelungen für Menschen im Leistungsbezug verändert wurden.

### KammerKompakt



### Publikationen



### Podcast-Folgen



### Kulturveranstaltungen



Outdoor-Fotoausstellung „Women in Covid“



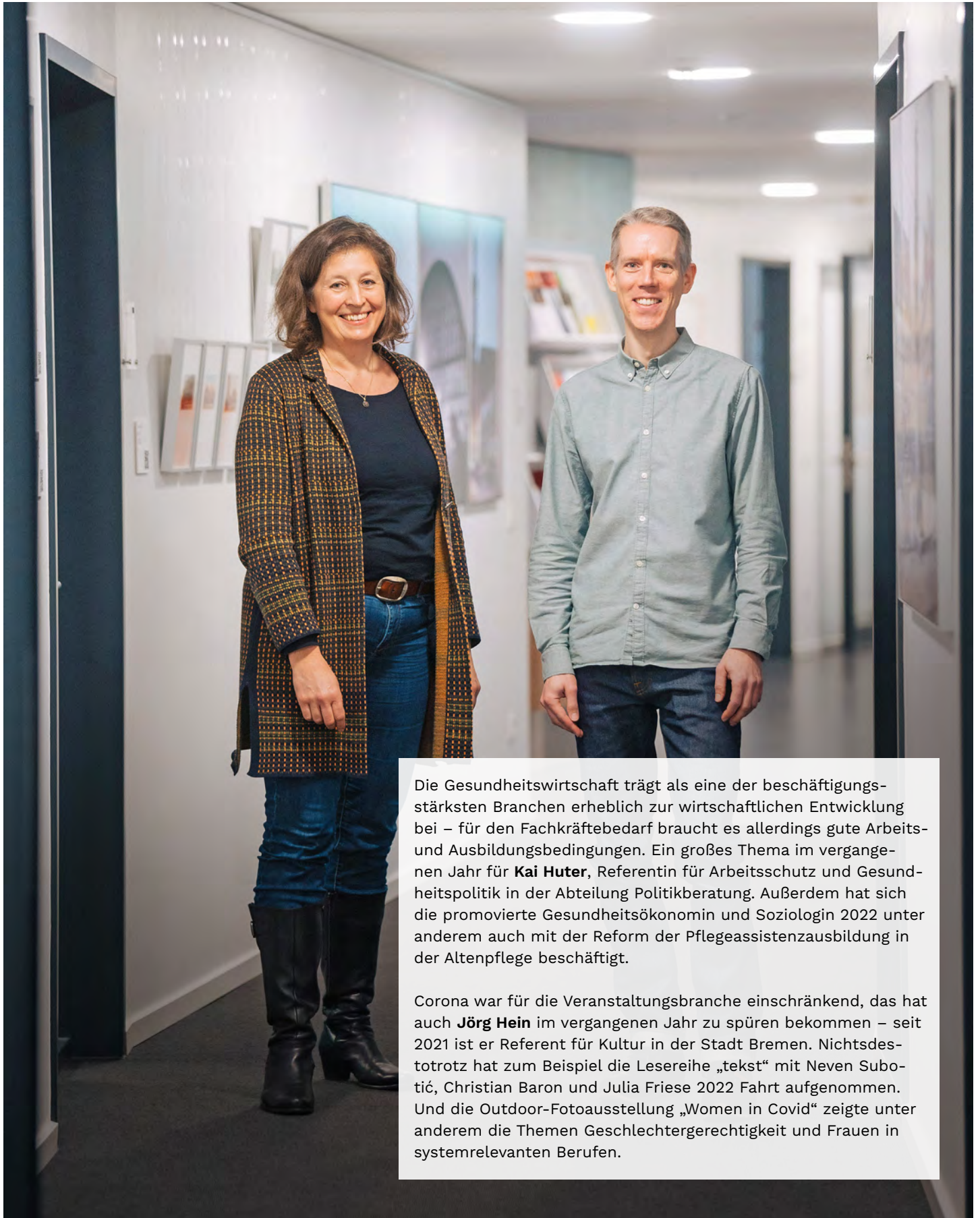
Christian Baron in der Lesereihe „tekst“

### ➔ WIR SIND FÜR SIE DA

- ▶ 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (12 weiblich, 11 männlich)
- ▶ 1 Abteilungsleiterin, 1 stellvertretender Abteilungsleiter, 1 Assistentin, 7 Referentinnen und 9 Referenten, 1 Lektorin, 2 Sachbearbeiterinnen und 1 Sachbearbeiter

### ➔ UNSERE LEISTUNGEN

- ▶ 13 Veranstaltungen in Bremen und Bremerhaven (inkl. online/hybride Veranstaltungen und Fachgespräche)
- ▶ 48 Kulturveranstaltungen (24 Bremerhaven, 24 Bremen)
- ▶ 7 Workshops
  - ▷ 3 „Recht in Ausbildung, Arbeit und Alltag“
  - ▷ 2 Umsetzungsworkshops „Ich pflege wieder, wenn ...“
  - ▷ 2 Pflegeausbildung und Umsetzung Pflegepotenzialstudie
- ▶ 10 Stellungnahmen, u. a.
  - ▷ Mehr Erzieherinnen und Erzieher braucht das Land
  - ▷ Gesetz Pflegefachhilfe
  - ▷ Inflation und Entlastung
  - ▷ Zum Gewerbeentwicklungsprogramms der Stadt Bremen bis 2030
  - ▷ Geplantes Inflationsausgleichsgesetz
  - ▷ Bürgergeldgesetz Arbeitnehmerkammer Bremen – Arbeiterkammer Saarland
- ▶ 6 Kurzformate KammerKompakt/Branchensteckbriefe/FaktenFolder
  - ▷ Hochschule in Bremen 2021
  - ▷ Pendlerzahlen
  - ▷ Die Lücke schließen! Die Ursachen des Gender Pay Gap
  - ▷ Inflation und mögliche Entlastungswege
  - ▷ Befragung zur Altersversorgung
  - ▷ Nahrungs- und Genussmittelbranche
- ▶ 2 KammerPositionen
  - ▷ Gerecht besteuern
  - ▷ Qualifizierungsoffensive
- ▶ Publikationen
  - ▷ Bericht zur Lage
  - ▷ Beschäftigte mit Migrationshintergrund „Koordinaten der Arbeit“
  - ▷ Bundesweite Studie „Ich pflege wieder, wenn ...“
- ▶ 3 Podcast-Folgen
- ▶ 9 Videos YouTube inkl. Livestream



Die Gesundheitswirtschaft trägt als eine der beschäftigungsstärksten Branchen erheblich zur wirtschaftlichen Entwicklung bei – für den Fachkräftebedarf braucht es allerdings gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen. Ein großes Thema im vergangenen Jahr für **Kai Huter**, Referentin für Arbeitsschutz und Gesundheitspolitik in der Abteilung Politikberatung. Außerdem hat sich die promovierte Gesundheitsökonomin und Soziologin 2022 unter anderem auch mit der Reform der Pflegeassistentenausbildung in der Altenpflege beschäftigt.

Corona war für die Veranstaltungsbranche einschränkend, das hat auch **Jörg Hein** im vergangenen Jahr zu spüren bekommen – seit 2021 ist er Referent für Kultur in der Stadt Bremen. Nichtsdestotrotz hat zum Beispiel die Lesereihe „tekst“ mit Neven Subotić, Christian Baron und Julia Friese 2022 Fahrt aufgenommen. Und die Outdoor-Fotoausstellung „Women in Covid“ zeigte unter anderem die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Frauen in systemrelevanten Berufen.

# Wirtschafts- und Sozialakademie

## Wirtschafts- und Sozialakademie (wisoak)

→ Die Arbeitnehmerkammer macht nicht nur Bildungspolitik, sondern bietet Bremer und Bremerhavener Beschäftigten mit einer eigenen Bildungseinrichtung auch ein leistungsstarkes Qualifizierungs- und Bildungsprogramm. Auch 2022 erfüllt diesen Auftrag die Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH.

An ihren Standorten in Bremen-Hastedt, Bremen-Vegesack, Bremerhaven und der Bildungsstätte Bad Zwischenahn hat die wisoak auf der Basis laufend aktueller Hygienekonzepte eine große Zahl an Kursen, Bildungszeiten und Aufstiegsfortbildungen durchgeführt.

Neben den hauptsächlich realisierten Präsenzveranstaltungen hat die wisoak ihren intern begonnenen Digitalisierungsprozess weiter fortgesetzt und vertieft. In Grund- und Aufbau-seminaren wurden Dozierende der wisoak in digitaler Lehre, dem Umgang mit dem Lernmanagementsystem Moodle sowie dem Einsatz von interaktiven Whiteboards geschult. So konnten eine Reihe von reinen Online-Formaten stattfinden, darunter auch politisch-kulturelle Bildungszeiten oder solche der Gesundheitsprävention.

Aufstiegsfortbildungen konnten auf Wunsch hybrid durchgeführt oder bei Bedarf schnell auf virtuellen Unterricht umgestellt werden. Die technische Innovation der Hybridlehre ermöglichte zudem das Zusammenlegen einzelner Kurse in Bremerhaven und Bremen, wie beispielsweise die Lehrgänge Fachwirt für Gesundheits- und Sozialwesen und Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege.

In den Jahresplänen für 2023 sind Online- und Hybrid-Formate nun von Anfang an Teil des geplanten Programms – sowohl in der politisch-kulturellen als auch der beruflichen Bildung. Die digitale Transformation ist auch Gegenstand einiger neu konzipierter Bildungsveranstaltungen.

Zudem wurde in 2022 erstmalig der Kurs Logistikmeister/in IHK in Bremerhaven angeboten. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass es einige Überschneidungen mit dem bereits in Bremerhaven etablierten Lehrgang

Industriemeister/in IHK gibt. Die wisoak ist auch im Jahr 2022 als Träger und Kooperationspartner unterschiedlichster Projekte in Erscheinung getreten. Das BMBF-geförderte Verbundprojekt SMALO Smartes Lernen in der Logistik startete im November 2022 und hat bereits im laufenden Jahr 2023 zu diversen Kooperationsveranstaltungen geführt. Unter anderem wurde gemeinsam mit dem Maritimen Cluster Norddeutschland (MCN) erfolgreich ein hybrides Workshop-Angebot zum Thema Antifouling/Biofouling durchgeführt. Weitere Kooperationsveranstaltungen sind bereits in Planung oder in der Konzeption.

Erfolgreich fortgesetzt wurde auch das aus Bundesmitteln geförderte IQ-Projekt ikö-diversity. Mit diesem Projekt unterstützt die wisoak seit über einem Jahrzehnt die Bemühungen Bremens, die öffentliche Verwaltung interkulturell zu öffnen und zu modernisieren, auch und vor allem mit Blick auf die Diversität von Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden. Zielgruppe sind vor allem Beschäftigte des Jobcenters und der Arbeits- und Sozialverwaltung Bremens. Im vergangenen Jahr wurden außerdem grundständige Diversity-Schulungen in Kooperation mit dem Senator für Finanzen, der Bildungsbehörde (für Mitarbeitende von Bremer Weiterbildungsträgern) und anderen Partnern auch außerhalb der Kernverwaltung Bremens durchgeführt.

Die Pflegeschule in Bremen hat 2022 wieder einen Jahrgang der Ausbildung zur/zum examinierten Pflegefachfrau/-mann gestartet. Ein Teil des Unterrichts fand auch in diesem Jahr virtuell statt. Trotz nach wie vor widriger Umstände hat die Berufsfachschule für Sozialassistenten (BFS) der wisoak 2022 in Bremerhaven einen Jahrgang erfolgreich durch die Abschlussprüfung gebracht. 2022 hat die BFS die Umstellung auf Zweizügigkeit erstmalig umgesetzt und eine zweite Klasse gestartet.

Die Programmplanung sieht für 2023 für die politisch-kulturelle Bildung einen Schwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit vor. Und auch in der beruflichen Weiterbildung werden Kurse wie das Energie- und Umweltmanagement, die Klimakommunikation und Photovoltaik das breite Portfolio erweitern und den Arbeitnehmenden die Möglichkeit geben, sich auch im Bereich Nachhaltigkeit weiterzubilden.

### → WIR SIND FÜR SIE DA

- ▶ 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an fünf Standorten

### → UNSERE LEISTUNGEN

- ▶ 5.239 Teilnehmende
- ▶ 539 Weiterbildungsveranstaltungen
- ▶ 44.920 Unterrichtsstunden



**Wirtschafts- und Sozialakademie**  
der Arbeitnehmerkammer Bremen



# Kooperationsbereich Universität – Arbeitnehmerkammer

---

## Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw)

➔ Das Institut Arbeit und Wirtschaft ist ein sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut in gemeinsamer Trägerschaft der Universität Bremen und der Arbeitnehmerkammer Bremen. Im Mittelpunkt der Arbeit des Instituts steht die arbeitnehmerorientierte Forschung. Schwerpunkte aller Aktivitäten sind die Arbeits- und Lebensbedingungen von Beschäftigten.

Im vergangenen Jahr sind in der gemeinsamen Publikationsreihe „Arbeit und Wirtschaft in Bremen“ beispielsweise Studien zu den Themen „Pflegehilfskräfte in der stationären Langzeitpflege“ und „Duales Studium in Bremen: Angebote, Erfahrungen, Auswirkungen“ veröffentlicht worden.

Für das kommende Jahr wurden zwischen dem iaw und der Arbeitnehmerkammer Forschungsprojekte unter anderem zu folgenden Themen vereinbart:

- ▶ Bilanz- und Perspektiven der Förderprogramme für Alleinerziehende und
- ▶ Qualifizierungsbedarfe Geringqualifizierter im Baugewerbe.

2022 hat das Institut – coronabedingt ein Jahr verspätet – ein doppeltes Jubiläum gefeiert: Das 50-jährige Bestehen des Kooperationsbereichs Universität-Arbeitnehmerkammer und den 20. Geburtstag des Instituts Arbeit und Wirtschaft. Dies war Anlass genug, um zu einer Feier in der Überseestadt einzuladen. Nicht nur Bürgermeister Andreas Bovenschulte war zugegen. Die Festrede hielt Andrea Nahles – ehemals Bundesministerin für Arbeit und inzwischen Chefin der Agentur für Arbeit.

➔ [www.iaw.uni-bremen.de](http://www.iaw.uni-bremen.de)

---

## Zentrum für Arbeit und Politik (zap)

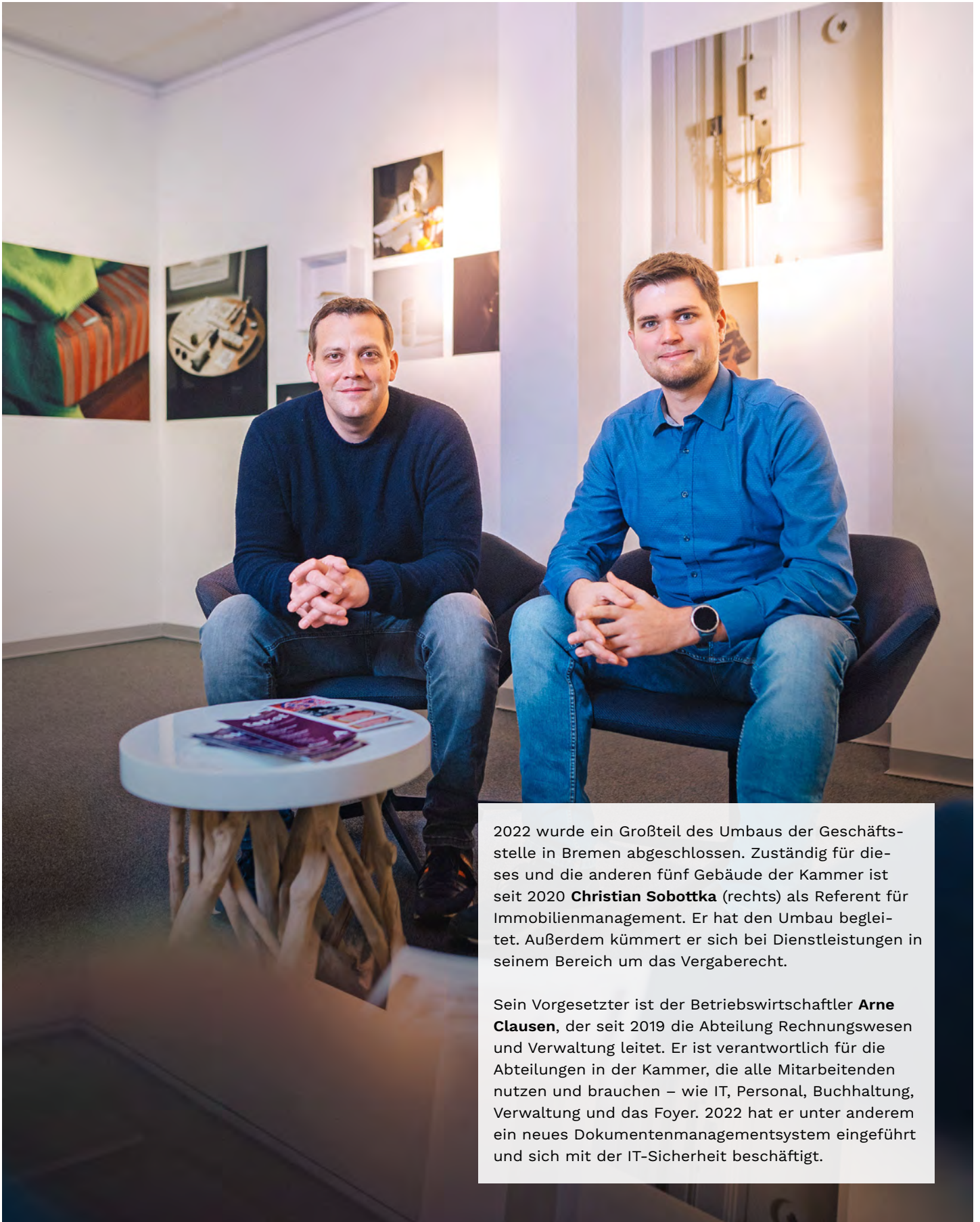
➔ Das Zentrum für Arbeit und Politik ist eine gemeinsame Einrichtung der Universität Bremen und der Arbeitnehmerkammer. Es bietet praxisnahe Forschung, lebensweltbezogenen Wissenstransfer und demokratiestärkende (Weiter-)Bildungs- und Coachingangebote. Einen Schwerpunkt bildet die politische Bildung. Im Bereich der beruflichen Bildung bietet das Zentrum für Arbeit und Politik das Beratungsangebot „Bleib dran!“ an. Durch Beratung und Mediation sollen Ausbildungsabbrüche vermieden werden. In der Beratung werden gemeinsam mit den Ratsuchenden Konflikte geklärt und Lösungen erarbeitet. Das Beratungsangebot ist kostenlos und wird finanziert von der Arbeitnehmerkammer und der Senatorin für Kinder und Bildung.

Im September 2022 fand die erste Tagung des weiterbildenden Masterstudiengangs „Arbeit – Beratung – Organisation“ statt, der sich gezielt an betriebliche Interessenvertretungen richtet. Die Tagung war ein gemeinsames Vorhaben von Arbeitnehmerkammer und zap und sollte Impulse geben, um die Beteiligungskompetenz von Betriebs- und Personalräten in der Transformation zu verbessern.

Ebenso wie das iaw ist das zap am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) beteiligt. Das FGZ ist ein Verbund aus elf Hochschul- und Forschungseinrichtungen und analysiert gesellschaftliche Herausforderungen der Gegenwart. Das FGZ wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

➔ [www.uni-bremen.de/zap](http://www.uni-bremen.de/zap)

---



2022 wurde ein Großteil des Umbaus der Geschäftsstelle in Bremen abgeschlossen. Zuständig für dieses und die anderen fünf Gebäude der Kammer ist seit 2020 **Christian Sobottka** (rechts) als Referent für Immobilienmanagement. Er hat den Umbau begleitet. Außerdem kümmert er sich bei Dienstleistungen in seinem Bereich um das Vergaberecht.

Sein Vorgesetzter ist der Betriebswirtschaftler **Arne Clausen**, der seit 2019 die Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung leitet. Er ist verantwortlich für die Abteilungen in der Kammer, die alle Mitarbeitenden nutzen und brauchen – wie IT, Personal, Buchhaltung, Verwaltung und das Foyer. 2022 hat er unter anderem ein neues Dokumentenmanagementsystem eingeführt und sich mit der IT-Sicherheit beschäftigt.

# Kommunikation und Medien



➔ In verständlicher Sprache, zielgruppengerecht, schnell und unkompliziert aus der Kammer und über Neuigkeiten aus der Arbeitswelt informieren – das ist eine der Hauptaufgaben der Abteilung.

Auch 2022 hat die Corona-Pandemie unsere Arbeit bestimmt: Welche rechtlichen Änderungen gibt es und wie informieren wir unsere Mitglieder darüber? Über Website und Social-Media-Kanäle haben wir die Bremer Beschäftigten auf dem Laufenden gehalten – über Maskenpflicht, Homeoffice und andere Regelungen.

## BAM – Das Bremer Arbeitnehmer Magazin

Unsere Mitgliederzeitschrift erscheint alle zwei Monate – hier finden unsere Leserinnen und Leser Service und Informationen rund um den Arbeitsplatz und aus der Kammer. Mitglieder können das BAM kostenlos abonnieren. Betriebe und Institutionen beliefern wir auf Wunsch.

## Unsere Online-Kanäle

Unter [www.arbeitnehmerkammer.de](http://www.arbeitnehmerkammer.de), über unseren Newsletter, den Twitter-Account, auf unserer Facebook-Seite, bei Instagram, LinkedIn und auf YouTube informieren wir unsere Mitglieder – auch über Erklärfilme zu arbeitsrechtlichen Themen und Video-Kurzinterviews mit unseren Rechtsberaterinnen und Rechtsberatern. Und: Natürlich steht auch unser Print-Magazin als Online-Variante zur Verfügung – als Download oder direkt auf der Seite [www.arbeitnehmerkammer.de/bam](http://www.arbeitnehmerkammer.de/bam).

## Persönlicher Kontakt

Auch das Veranstaltungsmanagement der Abteilung hat im vergangenen Jahr unter Corona-Bedingungen gearbeitet. 65 Präsenz- und 16 Online-Veranstaltungen der Kammer haben wir betreut. Außerdem waren wir auf zwei Messen vertreten. Uns zu kennen, lohnt sich auch schon zu Beginn der Ausbildung: 17 Berufsschulklassen (und andere Gruppen) haben wir 2022 die Arbeitnehmerkammer und ihre Aufgaben vorgestellt und mit einem Rechtsberater die wichtigsten Fragen vor Ort geklärt.

## Informationsmaterial für Beschäftigte

Unsere Abteilung betreut alle Publikationen im Haus. Ob Broschüren, Rechtsinfos, Veranstaltungsflyer, Studien oder Stellungnahmen – Schriftstücke, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, gehen über unseren Schreibtisch. Wir sorgen für zielgruppengerechte Sprache, Form und Design.

## Pressearbeit

Als Ansprechpartner für Presse- und Medienvertreter müssen wir gut informiert sein über alle Geschehnisse in der Kammer. So können wir den Medienvertreterinnen und Medienvertretern Rede und Antwort stehen, Fachreferenten aus dem Haus vermitteln oder Redaktionen mit Material versorgen. 87 Pressemitteilungen, Terminhinweise und Service-Informationen haben wir im vergangenen Jahr verschickt und zu vier Pressekonferenzen eingeladen. Mit der Vorstellung unserer bundesweiten Studie „Ich pflege wieder, wenn ...“ haben wir außerdem zum ersten Mal Berliner Parkett betreten und die Presse in die Bremer Vertretung des Landes eingeladen – gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen von der Arbeitskammer des Saarlandes.

2022 ist es uns erneut gelungen, auch überregional in den Medien auf unsere Themen aufmerksam zu machen.

### ➔ WIR SIND FÜR SIE DA

- ▶ 7 Mitarbeiterinnen
- ▶ 1 Leitung, 4 Referentinnen, 1 Assistenz, 1 Veranstaltungsmanagement

### ➔ UNSERE LEISTUNGEN

- ▶ 6 Mitgliedermagazine BAM
- ▶ 8 Kammerpräsentationen
- ▶ Betreuung von 65 Präsenz-Veranstaltungen und 16 Online-Veranstaltungen
- ▶ 4 Pressekonferenzen
- ▶ 25 Pressemitteilungen, 60 Terminhinweise und 2 Service-Informationen
- ▶ auf 2 Messen vertreten

➔ [www.arbeitnehmerkammer.de/bam](http://www.arbeitnehmerkammer.de/bam)  
facebook: Arbeitnehmerkammer Bremen, Twitter: ank\_hb, Instagram, YouTube

**Die Arbeitnehmerkammer Bremen vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen der Beschäftigten.**

Mitglieder der Arbeitnehmerkammer sind – so bestimmt es das „Gesetz über die Arbeitnehmerkammer im Lande Bremen“ – alle im Bundesland Bremen abhängig Beschäftigten (mit Ausnahme der Beamten). Zurzeit sind dies über 400.000 Menschen. Auch Arbeitslose, die zuletzt ihren Arbeitsplatz im Land Bremen hatten, sind Mitglieder der Arbeitnehmerkammer.

Neben einer umfassenden Rechtsberatung bietet die Arbeitnehmerkammer ihren Mitgliedern zahlreiche Informationen zu den Themen Wirtschaft, Arbeit, Bildung und Kultur. Darüber hinaus berät sie Betriebs- und Personalräte und unterstützt Politik sowie öffentliche Verwaltung im Land Bremen. Die berufliche Weiterbildung übernimmt die Wirtschafts- und Sozialakademie (wisoak).

Zusätzlichen Service und Vergünstigungen gibt es mit der KammerCard, die jedes Mitglied auf Wunsch kostenlos erhält.



**Arbeitnehmerkammer  
Bremen**

**Bremen-Stadt:**

Bürgerstraße 1  
28195 Bremen  
Telefon 0421.3 63 01-0  
info@arbeitnehmerkammer.de

**Bremen-Nord:**

Lindenstraße 8  
28755 Bremen  
Telefon 0421.6 69 50-0  
nord@arbeitnehmerkammer.de

[www.arbeitnehmerkammer.de/bam](http://www.arbeitnehmerkammer.de/bam)

 Arbeitnehmerkammer Bremen

 ank\_hb

 Arbeitnehmerkammer Bremen

**Bremerhaven:**

Barkhausenstraße 16  
27568 Bremerhaven  
Telefon 0471.9 22 35-0  
bhv@arbeitnehmerkammer.de

[www.arbeitnehmerkammer.de](http://www.arbeitnehmerkammer.de)